

**Auszug aus der Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Meckenheim
am 04.08.2008**

4 Lärmaktionsplanung
Lärmaktionsplanung in der Verbandsgemeinde /
Hier: Ortsgemeinde Meckenheim

Die Gemeinden sind nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz § 47 d Abs. 1 verpflichtet für Straßen mit mehr als sechs Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr Lärmaktionspläne aufzustellen und Maßnahmenkataloge zu entwickeln und umzusetzen. Die Gemeinden müssten danach zu Lasten ihrer Haushalte Maßnahmen planen und umsetzen.

Bei uns wäre die Gemeinde Meckenheim betroffen.

Nach Durchsicht ist lediglich die Gemeinde Meckenheim wohl nur mit einem Aussiedlerhof betroffen. Die Richtlinien dafür waren von Seiten des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz lange nicht klar definiert.

Nach Auskunft vom Gemeinde- und Städtebund, gab es aber zuerst keine Aussagen, wo die Grenzwerte nun tatsächlich liegen. Deshalb wurde auch, noch nichts unternommen und abgewartet bis geklärt ist, welche Grenzwerte gelten.

Betroffen in der Verbandsgemeinde wäre lediglich der Grundhof in Meckenheim, der sich im Einzugsgebiet der A 65 befindet.

Laut GStB – Nachricht Nr. 83, die inzwischen vom GStB herausgegeben wurde, kann der Lärmaktionsplan analog nach den Handlungsempfehlungen des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig Holstein aufgestellt werden. In der Handlungsanweisung ist auch eine „Übersicht über die Immissionsgrenz- und Richtwerte im Bereich des Lärmschutzes“ enthalten. Die Grenzwerte liegen am Tag für die verschiedenen Gebiete (Wohn-, Misch-, Gewerbegebiete etc.) bei ca. 70-75 dB (A) und in der Nacht bei ca. 60 – 65 dB (A).

Unter der o. g. Internetadresse wurden die Daten des Hofgrundstückes entnommen. Da sie in der Nacht bei ca. 42.85 dB und am Tag bei ca. 50.53 dB liegen, wird von keiner relevanten Belastung ausgegangen.

Hierzu gibt es auch eine Handlungsempfehlung und ein Formblatt - für Gemeinden ohne relevante Lärmbelastung.

Dieses Formular reicht vorläufig aus, um zur bestehenden Situation des Aussiedlerhofes, eine Aussage zu machen.

Da dieses Formular bis zum 18.07.2007 beim Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz vorliegen musste, wurde es bereits ausgefüllt und ans Ministerium übersandt.

Es wird über folgende Beschlussempfehlung abgestimmt:

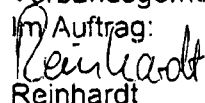
Der Gemeinderat Meckenheim beschließt sein Einverständnis zur Vorgehensweise der Verbandsgemeindeverwaltung zu erteilen.

Der Verbandsgemeinderat wird gleichermaßen informiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Abl. IV, z.w.V.,
Abl. I, z.K.

Deidesheim, 18.08.2008
Verbandsgemeindeverwaltung

Im Auftrag:

Reinhardt

**Auszug aus der Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates Deidesheim
am 18.09.2008**

6. Lärmaktionsplanung in der Verbandsgemeinde / betroffen: OG Meckenheim

Die Gemeinden sind nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (§ 47 d Abs. 1) verpflichtet für Straßen mit mehr als sechs Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr Lärmaktionspläne aufzustellen und Maßnahmenkataloge zu entwickeln und umzusetzen. Die Gemeinden müssten danach zu Lasten ihrer Haushalte Maßnahmen planen und umsetzen.

Bei uns wäre die Gemeinde Meckenheim betroffen.

Nach Durchsicht ist lediglich die Gemeinde Meckenheim wohl nur mit einem Aussiedlerhof betroffen. Die Richtlinien dafür waren von Seiten des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz lange nicht klar definiert.

Nach Auskunft vom Gemeinde- und Städtebund, gab es aber zuerst keine Aussagen, wo die Grenzwerte nun tatsächlich liegen. Deshalb wurde auch, noch nichts unternommen und abgewartet bis geklärt ist, welche Grenzwerte gelten.

Betroffen in der Verbandsgemeinde wäre lediglich der Grundhof in Meckenheim, der sich im Einzugsgebiet der A 65 befindet.

Laut GStB – Nachricht Nr. 83, die inzwischen vom GStB herausgegeben wurde, kann der Lärmaktionsplan analog nach den Handlungsempfehlungen des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig Holstein aufgestellt werden. In der Handlungsanweisung ist auch eine „Übersicht über die Immissionsgrenz- und Richtwerte im Bereich des Lärmschutzes“ enthalten. Die Grenzwerte liegen am Tag für die verschiedenen Gebiete (Wohn-, Misch-, Gewerbegebiete etc.) bei ca. 70-75 dB (A) und in der Nacht bei ca. 60 – 65 dB (A).

Die Daten des Hofgrundstückes wurden im Internet recherchiert. Da sie in der Nacht bei ca. 42.85 dB und am Tag bei ca. 50.53 dB liegen, wird von keiner relevanten Belastung ausgegangen.

Hierzu gibt es auch eine Handlungsempfehlung und ein Formblatt - für Gemeinden ohne relevante Lärmbelastung.

Dieses Formular reicht vorläufig aus, um zur bestehenden Situation des Aussiedlerhofes, eine Aussage zu machen.

Da dieses Formular bis zum 18.07.2007 beim Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz vorliegen musste, wurde es bereits ausgefüllt und ans Ministerium übersandt.

Es wird über folgende Beschlussempfehlung abgestimmt:

Der Verbandsgemeinderat nimmt die Vorgehensweise zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis :

einstimmig angenommen

Abt. IV, z.K.

Deidesheim, 29.09.2008

Verbandsgemeindeverwaltung

Im Auftrag:


Reinhardt